

zweier Rassen entstehen konnte und deren Abenteuer durch die Umstände des Endkampfes eines heroischen Volkes fast sagenhaft wurde.

Buffalo Bill wurde 1848 geboren und starb 1917. 1867 war er einfacher Cowboy. Damals begannen die Bauten der „Grand-Pacific-Railway“, die unter den größten Schwierigkeiten vor sich gingen. Angriffe der Indianerstämme wechselten mit Fieber- und Hungerperioden des Arbeiterheeres ab. Da übernahm William Cody die Verpflegung der Massen: Innerhalb 18 Monaten schoß er selbst 4280 Büffel. Er organisierte einen Schutz der Arbeiter vor Ueberfällen der wilden Stämme. Als Kundschafter Onkel Sams leistete er Taten, die von der Jugend noch heute verherrlicht werden. In der Indianerschlacht bei Indian-Creek tötete er den Cheyenne-Häuptling „Gelbe Hand“ in einem furchtbaren Zweikampf und eroberte die Skalpe, die dieser berühmte Mörder, der das Leben von ungezählten weißen Menschen auf dem Gewissen hat, mit sich führte.

Viele Geschichten werden von Buffalo Bill erzählt. Als er 18 Jahre alt war, schoß ihm ein Kollege den Hut vom Kopf. Buffalo hob ruhig seinen Revolver: „Du rauchst mir zu



Jack Red Cloud, der berühmte Häuptling der Ogallala-Indianer



Indianische Kundschafter

Photos: Universal